

Quercus robur Oak (quercus robur, Eiche)

Quelle: Richardson-Boedler C. Tiefendynamische Materia Medica der Bachblüten

Vorwort

An Hand von Bachs Klassifizierung gehört das Mittel Oak zu der Gruppe **Für Niedergeschlagenheit oder Verzweiflung**. Die zusätzlichen Mittel dieser Gruppe sind: Crab Apple, Willow, Star of Bethlehem, Sweet Chestnut, Elm, Pine und Larch.

Oak behandelt ein stoisches Durchhaltevermögen und erhöhte Willensanstrengung angesichts schwieriger Lebensumstände.

Geist

Befindet sich der Mensch im Oak-Zustand, so **konzentriert er sich auf die Erfüllung der Pflichten, auch wenn die eigenen Kräfte und die persönliche Vitalität nachlassen sollten**. Oder er muß sich mit unermüdlichen Enttäuschungen oder nur schlechten Erträgen trotz des steten Bemühens abfinden. **Und doch gibt der Mensch im Oak-Zustand nicht auf; stattdessen nimmt er sich mit großer Willenskraft und einer immer wieder auflebenden Hoffnung vor, in seinen Bemühungen nicht nachzulassen.**

Der Oak-Zustand kann eine einseitige geistige Haltung verursachen, die sich vornehmlich an der Erledigung der Pflichten und dem Aufrechterhalten der Verantwortung orientiert. Freizeitbeschäftigungen oder Unterbrechungen der Routine werden kaum in Betracht gezogen, da man sich auf stoische Weise auf die Ausführung bestimmter Aufgaben konzentriert und versucht, die persönlichen Kräfte und die Willenskraft aufrechtzuerhalten. **Eine innere Ermüdung und mangelnde Motivation können wiederholt auftreten, und doch wird die "Schlacht" immer wieder gewonnen und eine neue persönliche Initiative wachgerufen, wenn andere Menschen längst aufgegeben hätten.** Die geistige Einstellung des Oak-Zustands zeigt die folgenden charakteristischen Züge: Selbstdisziplin; ernsthafte Bestrebungen; eine Tendenz, Überstunden zu leisten; und Loyalität. Emotionen

Der Oak-Zustand bedingt, **daß Emotionen oft zurückgehalten werden, da man sich bemüht, seine Pflicht zu tun und die Verantwortung zu wahren.** Emotionen, sollten sie sich breitmachen, werden als störende Faktoren angesehen, die die Arbeitsroutine und Willenskraft beeinträchtigen könnten. Dies gilt besonders hinsichtlich Gemütszuständen wie Selbstmitleid, Entmutigung, Selbstsucht oder Sehnsucht nach Zerstreuung oder Erholung. Somit wird das eigene Sein wenig verwöhnt, und der typische Oak-Stoizismus gräbt sich in die Psyche ein. Man führt sich selbst mit eiserner Hand. **Obwohl diese Selbstdisziplin auch eine innere Befriedigung und einen persönlichen Stolz mitsch bringt, so werden doch vitale emotionale und körperliche Bedürfnisse nicht beachtet.** Diese innere Unterdrückung kann eine seelische Niedergeschlagenheit und Verzweiflung hervorrufen, insbesondere dann, wenn wenig Fortschritt in der Arbeit gemacht oder es verpaßt wurde, befriedigende Ergebnisse zu erzielen.

Oft können jedoch andere Menschen von solch einer ausgeprägten Willenskraft profitieren, denn der Mensch im Oak-Zustand schafft sein Tagwerk mit großer Loyalität gegenüber anderen, und er ist entschlossen, keinen Menschen zu enttäuschen. Diese Einstellung vermittelt auch ihm selbst eine erneute Initiative; wiederholt verspürt er doch eine innere Befürwortung angesichts seiner eigenen Zuverlässigkeit. Es kann jedoch geschehen, daß die Loyalität hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses wichtiger ist als das Aufrechterhalten der Familienpflichten. Eine sorgfältige Balance muß gewahrt werden.

Körperliche Tendenzen

Oft wird eine geistige, emotionale und körperliche Ermüdung verspürt. Eine erhöhte Arbeitsleistung und stete Willensanspannung können den Körper überfordern und unnötigen Streß verursachen. Ältere Menschen können auf Grund dieser Überforderungen und einseitigen Belastungen regelrecht gekrümmt gehen.

Während einer Erkrankung ringt der Mensch im Oak-Zustand unaufhaltsam und mit großer Entschlossenheit darum, nicht der Invalidität zu "verfallen". Er fühlt die Bestrebung, nötige Ruhepausen und erholsame Freizeitbeschäftigung zu vermeiden, obwohl beide Maßnahmen von vitaler Bedeutung sein können. Mit der Zeit kann sich die unermüdliche Herrschaft der Willenskraft, die die Bedürfnisse nach gesunder Zerstreung und Erneuerung unterdrückt, in psychosomatischen Krankheiten ausdrücken (siehe Centaury).

Signaturenlehre

Die kräftige englische Eiche, die zur Herstellung dieses Mittels benutzt wird, ist für ihr stattliches Wachstum und edles, belastungsfähiges Holz bekannt. Dieses Holz findet als Bau- und Täfelungsmaterial eine weite Verbreitung. Ähnlich der Person im Oak-Zustand ist das Holz zwar stabil, aber doch etwas starr und verhärtet. Der Baum gewinnt eine beachtliche Höhe, breitet sich weit aus und erreicht ein fortgeschrittenes Alter. Auch wenn die ersten Verfallserscheinungen sichtbar werden, bemüht sich der Baum durch die Erzeugung junger Blätter um eine neue Formkraft und Erneuerung des Lebensrhythmus. Im gleichen Sinne versucht auch der menschliche Geist, der von einem Oak-Zustand geprägt ist, ein Aufgeben unter allen Umständen zu vermeiden.

Eichen spenden anderen Lebewesen Schutz und vermitteln Nahrung. Sie unterstützen viele verschiedene Lebensformen in ihrer unmittelbaren Umgebung. Die besondere Eiche, die als Heilmittel erkannt wurde, segnet sogar den arbeitsorientierten menschlichen Geist mit Hilfe einer speziellen, kräftigenden Nahrung. Ähnlich der typischen Oak-Loyalität, so spiegelt auch der Reichtum dieses Baumes eine Zuverlässigkeit und Tendenz, andere zu unterstützen, wider.

Zubereitungsmethode

Die roten weiblichen Blüten werden gepflückt, in eine sonnendurchtränkte Wasserschüssel gelegt und für mehrere Stunden der Sonne ausgesetzt. Anschließend wird das Wasser gefiltert und als Medizin verarbeitet.

Therapeutische Richtlinien

Die Gedanken hinsichtlich neuer Möglichkeiten einer ausgewogenen Balance zwischen Arbeit und Freizeit empfänglich machen. Eine eher spielerische Haltung und einen leichtbewegten Willen gewinnen, auch während Arbeitsvorgängen.